

Bericht aus der Gemeinderatsitzung vom 21.03.2022

Bürgerfragestunde

Im Rahmen der Bürgersprechstunde meldete sich Herr Finsterle, Sprecher der Schulleiter und Rektor der Löhrschule zu Wort. Er berichtete, dass bereits viele ukrainische Eltern in den Schulen vorstellig geworden sind, um ihre Kinder anzumelden. Die Situation sei schwierig, zumal keines der Kinder deutsch kann. Es brauche dringend eine Lösung und eine Entscheidung. Bürgermeisterin Irion erklärte, dass die Kinder im ersten halben Jahr nicht schulpflichtig seien und es auch nicht ratsam ist, diese überstürzt aufzunehmen. Derzeit gibt es noch keine verbindliche Leitlinie, wie mit dem Thema Schulen und Kindergärten umgegangen werden soll. Sie bittet daher noch um einige Tage Geduld und Verständnis dafür, dass der Schwerpunkt derzeit auf der Unterbringung der großen Menge an kriegsvertriebenen Menschen liegt.

Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse

In der letzten Sitzung wurden keine Beschlüsse gefasst, die öffentlich bekannt zu geben sind.

Tausch der Baumaßnahmen Katzensteigstraße und Beethovenstraße

Im Jahr 2022 war der Ausbau der Katzensteigstraße vorgesehen. Im letzten Winter kam es zu einem Wasserrohrbruch im Bereich der Beethovenstraße, weswegen diese auf einer Länge von 60 m erneuert werden soll. Eine Straßenbaumaßnahme war in diesem Bereich erst 2024 vorgesehen. Allerdings würde es Sinn machen, die Beethovenstraße vorzuziehen, wenn ohnehin Wasserleitungen getauscht werden. Einige Anwohner aus der Katzensteigstraße haben sich auch bei der Verwaltung gemeldet und angefragt, ob man die Baumaßnahme nicht noch etwas zurückstellen könnte. Sie seien durch die Brückebaumaßnahme über viele Monate eingeschränkt gewesen und würden sich eine „Pause“ wünschen. Der Straßenbau für die Beethovenstraße würde sich auf etwa 400.000 Euro belaufen, der Katzensteig auf 320.000 Euro. Die Differenz könnte unter anderem aus Haushaltsresten vorangegangener Jahre finanziert werden. Der Gemeinderat stimmte dem Vorschlag so einstimmig zu.

Baumfällungen in Trossingen

Im November hatte die Verwaltung berichtet, dass aus ihrer Sicht zahlreiche Pappeln im Stadtgebiet nicht mehr erhalten werden können, weil es an der erforderlichen Verkehrssicherheit mangelt. Dies betraf insbesondere die Allee auf dem Weg zur Riedbrücke und große Pappeln in der Nähe des Gaugers. Der Gemeinderat wies darauf hin, dass insbesondere die Pappeln am Hof Koch (Riedbrücke) ortsbildprägend sind und erbat ein Gutachten zum Zustand der Bäume. Dieses liegt nun vor und bekräftigt, dass die Bäume langfristig leider nicht mehr zu erhalten sind und über einen Ersatz nachgedacht werden muss. Fünf Pappeln zur Riedbrücke müssen dieses Jahr entfernt werden. Fünf weitere Pappeln am Gauger sollten ebenfalls dieses Jahr gefällt werden. Alle anderen Pappeln können mit Pflegerückschnitten noch einige Jahre gehalten werden. Wegen der mangelnden Standfestigkeit und Gefahr im Verzug hat die Stadt beim Landratsamt die Erlaubnis erhalten, drei Pappeln zur Riedbrücke sofort, auch während der Brutzeit, zu fällen. Dies gilt auch für eine Pappel am Gauger. Die verbleibenden 6 Pappeln können im Herbst gefällt werden. Problematisch an den rund 80-jährigen Kanadischen Hybridpappeln ist, dass überhängende, ausladende Äste ohne Vorwarnung abbrechen können. Die bereits abgestorbenen Bäume müssen also dringend entfernt werden. Die Verwaltung bittet um Verständnis und ist um Nachpflanzung bemüht.

Bericht über die Vermarktung der Baugrundstücke im Baugebiet Albblick I

In der neuen Vergaberunde wurden sechs Bauplätze zugeteilt. Alle Bauplätze gingen an Trossinger Bürger, die sich bis Mai 2020 beworben haben. Mit der Zuteilung sind nun 73% der Bauplätze im Baugebiet vergeben. Der Gemeinderat nahm Kenntnis.

Digitalisierung an weiterführenden Schulen

Der Gemeinderat vergab Aufträge für Serverausstattung und mobile Endgeräte für Realschule und Gymnasium. Das Investitionsvolumen betrug 171.035,38 Euro. Für Löhrschule ging seitens der 7 Bieter kein Angebot ein. Die Verwaltung wurde ermächtigt, im Rahmen der Angebotssumme für die beiden anderen Schulen den Auftrag zu vergeben.

Vergabe von Elektroleistungen für die Digitalisierung Löhrschule

Der Gemeinderat vergibt die Elektroleistungen für die Löhrschule an die Firma Vosseler aus Trossingen zum Angebotspreis von 54.455 Euro. Veranschlagt waren 57.000 Euro, so dass die Vergabe im Kostenrahmen bleibt.

Bekanntgaben und Verschiedenes

Dezernent Sulzmann informierte, dass während der Impfkationen des Landkreises in Trossingen fast 2.000 Impfdosen verabreicht wurden und dankte allen Beteiligten für die Mitarbeit. Bürgermeisterin Irion gab bekannt, dass die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan der Stadt und des Eigenbetriebs Wasser und Abwasser durch das Landratsamt genehmigt sind. Sie informierte darüber, dass derzeit rund 80 ukrainische Flüchtlinge in Trossingen gemeldet wurden, 20 davon in privater Unterkunft.